



Ruedi Wipf,  
CEO der AdNovum  
Informatik AG

**Welche ECM- und Enterprise-Information-Management-Trends zeichnen sich 2010 ab?**

Enterprise 2.0 im Sinne nahtloser Onlineinteraktion wird wichtiger, firmenintern wie auch zwischen Unternehmen. Zugleich nehmen Bedrohungen von intern und extern zu, wie etwa durch Datendiebstahl. Moderne ECM/EIM-Systeme müssen deshalb erstens vernetzte Inhalte in konsolidierter Form bereitstellen, zweitens Informations- und Business-Systeme wie E-Shops, ERP und CRM nahtlos integrieren, drittens eine personalisierte Sicht bieten, viertens Daten und Services gezielt schützen und fünftens Compliance gewährleisten.

**Wie entwickelt sich das laufende Geschäftsjahr aus Ihrer Sicht?**

Unsere Projektpipeline war von Beginn an gut gefüllt, und die Nachfrage nach finanziell und technologisch nachhaltigen Lösungen hält uns weiterhin auf Trab. Wir sind deshalb zuversichtlich, unseren Wachstumskurs an Headcount, Umsatz und Kunden fortsetzen zu können. Wir wagen nun den Schritt in den asiatischen Raum: aktuell bauen wir unsere Präsenz in Singapur auf.



Markus Mattmann,  
Direktor EMC Schweiz

**Welche ECM- und Enterprise-Information-Management-Trends zeichnen sich 2010 ab?**

Nach wie vor bemerken wir ein steigendes Interesse an klassischen ECM-Disziplinen, die Themen sind topaktuell bei den Firmen, und mehr und mehr sind Lösungen nötig, um strukturierte und unstrukturierte Daten zu verwalten. In diesem Umfeld sind Routinenjobs und Task-Abarbeitungen weitestgehend zu automatisieren und zu vereinfachen. Einen Trend verspüren wir bei personalisiertem Content Management und dies auch besonders im personalisierten Output-Management. Ein weiteres Feld ist die ganze Archivierung – hier verzeichnen wir mit unserer SourceOne Suite erste Erfolge im E-Mail-Management-Bereich.

**Wie entwickelt sich das laufende Geschäftsjahr aus Ihrer Sicht?**

Wir sind erfolgreich gestartet und haben unsere Q1-Ziele erreicht. Ich bin zuversichtlich für das ganze Geschäftsjahr – zumal wir ein attraktives Portfolio haben und noch einige Überraschungen für 2010 im Bereich ECM und Archiving bereithalten.



Ralf Glabischnig,  
Partner der inacta AG

**Welche Trends zeichnen sich derzeit am Markt ab, und wie reagieren Sie darauf?**

Es gibt primär zwei Projekttypen, die zurzeit sehr intensiv nachgefragt werden. Projekte, die in den Kernprozessen unserer Kunden durch Effizienzsteigerung einen direkten Return on Invest erbringen, sowie Projekte, die die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben (Compliance) unterstützen. Dabei stehen besonders Prozessoptimierungen (zum Beispiel Input-Prozesse) und die Langzeitarchivierung (Records Management) im Vordergrund. Innovative Themen wie Knowledge Management oder Enterprise Search kommen an zweiter Stelle.

**Wie entwickelt sich das laufende Geschäftsjahr aus Ihrer Sicht?**

Wir sind mit unseren Kunden und herausfordernden Information-Management-Projekten ausgezeichnet in das neue Geschäftsjahr gestartet. Wir bemerken keinen negativen Einfluss der Finanzkrise auf unser Projektgeschäft, stellen jedoch fest, dass unsere Kunden Vorhaben intensiver vorbereiten und die Wertschöpfung detaillierter bewerten.



Philipp Sander,  
Marketing & Sales Director  
der Scalaris AG

**Welche ECM- und Enterprise-Information-Management-Trends zeichnen sich 2010 ab?**

Der Trend zu massgeschneiderten Anwendungen setzt sich fort, nur so können Unternehmen ihre komplexen Geschäftsprozesse optimal abbilden und unterstützen. Dazu gehören auch Systeme, die den gesamten Lebenszyklus von Informationen abdecken, von der Erfassung bis zur Archivierung und intelligenten Suche. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach On-Demand-Angeboten. SaaS und ASP stellen gerade für die aktuell krisengeplagten Unternehmen eine kostengünstige Alternative dar.

**Wie entwickelt sich das laufende Geschäftsjahr aus Ihrer Sicht?**

Wir sehen das Jahr 2010 verhalten optimistisch. Es ist geprägt durch den nach wie vor hohen Preisdruck und immer anspruchsvollere Anforderungen, noch mehr Flexibilität und Auflagen zur Risikoübernahme. Zugleich gibt es positive Tendenzen und Chancen. Denn aktives Mitdenken und Gestalten sowie nachhaltige, qualitativ hochwertige Lösungen werden sehr geschätzt.



Ralf Boeing,  
Vice President, Software &  
Solutions Sales – EMEA Central  
der Kofax Deutschland AG

**Welche Trends zeichnen sich 2010 ab?**

Stand vor wenigen Jahren noch die reine Kostenoptimierung im Fokus der meisten Outsourcing-Projekte, rückt heute der Aspekt der Wertschöpfung in den Vordergrund. So setzt sich mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass durch Outsourcing bei gleichzeitiger Entlastung eigener Ressourcen der direkte Zugriff auf Qualifikationen möglich ist. Diese Tendenz zeichnet sich dabei nicht nur bei Konzernen, sondern quer durch alle Branchen auch bei mittelständischen Unternehmen ab, die dabei nicht nur wie früher reine IT-Dienstleistungen, sondern ganze Geschäftsprozesse auslagern.

**Wie entwickelt sich das laufende Geschäftsjahr aus Ihrer Sicht?**

Bei all den Anbietern, die der Industrie dabei helfen können, die weiterhin angespannte Situation nicht nur zu überstehen, sondern gestärkt daraus hervorzugehen, fällt der sich zart andeutende Wachstumsschub naturgemäß jedoch deutlich robuster aus. Wir konnten eine ganze Reihe nationaler und internationaler Grossprojekte gewinnen und sind optimistisch, dass dieser Trend anhält.



Prof. Dr. Thomas Keller,  
Leiter des Zentrums für  
Wirtschaftsinformatik  
School of Management & Law  
Zürcher Hochschule für  
Angewandte Wissenschaften

**Welche ECM- und Enterprise-Information-Management-Trends zeichnen sich im Jahre 2010 ab?**

EIM dient bekanntlich der Automatisierung bestimmter Aktivitäten selektierter Geschäftsprozesse. Die reine Automatisierung von Geschäftsprozessen stellt allerdings keine ganzheitliche Betrachtung dar. Das Defizit liegt oft in der Starrheit von Prozessausführungen. Eine Möglichkeit, dieses Defizit auszugleichen, liegt in der Flexibilisierung automatisierter Prozesse. Durch unseren Beitrag in Projekten der angewandten Forschung und Entwicklung unterstützen wir zurzeit Aspekte der Adaptierbarkeit und Flexibilisierung von Geschäftsprozessen.

**Wie entwickelt sich das laufende Geschäftsjahr aus Ihrer Sicht?**

Das Business Process Reengineering scheint wieder an Bedeutung zu gewinnen. Wir beobachten, dass heutzutage die Möglichkeiten des EIM zur Prozessunterstützung viel intensiver analysiert und entsprechend ausgeschöpft werden. Ziel ist es, den Organisationen eben nicht nur den Content, sondern auch das Meaning von Informationen verwertbar zu machen.